

Vorbeugende Maßnahmen

- regelmäßige **Bestandesbeobachtung** und -beurteilung
- **Vermeidung von Bewirtschaftungsfehlern** (Überdüngung, Abdeckschäden, Tritt-, Spurschäden, „Rasierschnitt“, zu tief eingestellte Werbe- und Erntegeräte)
- **Schließen von Bestandeslücken mit ampferfreiem Saatgut!!!**



Die ÖAG-Mischungen erfüllen alle Anforderungen der Marke Saatgut Österreich. Zusätzlich hat sich die ÖAG strenger Regeln unterworfen, um die Qualität weiter zu steigern!

1. Mischungen mit ausgewählten Top-Sorten (ÖAG-Sortenliste)!
2. **Zweifache Kontrolle auf Ampferfreiheit (0 Ampfer/100 g Probe)!**
3. Mindestanteil österreichischer Saatgutvermehrung und österreichischer Pflanzenzüchtung!
4. Nutzungs- und regionsangepasste Mischungen, abgestimmt auf die Bewirtschaftung!

Art	EU-Norm			ÖAG-Norm		
	KF	A	P	KF	A	P
Knautgras	80	5	30	80	0	100
Bastardraygras	75	5	60	85	0	100
Wiesenrispe	75	2	5	80	0	50
Wiesenschwingel	80	5	50	85	0	100
Timothe	80	5	10	85	0	50
Weißklee	80	10	20	85	0	50
Rotklee	80	10	50	85	0	100

KF = Keimfähigkeit (%) A = Ampfersamen (n) P = Probenmenge (g)

KRAUTZER (2005): Saatgutqualität – EU-Norm versus ÖAG-Qualität

Verhinderung des Aussamens und Unterbrechung des Samenkreislaufs im Betrieb

- rechtzeitige Nutzung vor der Samenreife
- **Abschneiden/Entfernen** der Fruchtstände
- Weidepflege + **Entfernen** der Nachmahd
- Abdecken von Feldmieten (Stallmist & Kompost)
- Kompostierung von Festmist bzw. Rottebehandlung
- eventuell Hygienisierung von Wirtschaftsdüngern in Biogasanlagen



Biologische Regulatoren

- **Ampferblattkäfer** – Grüner Dickbauch
- Ampfer als spezifische Wirtspflanze
- Larve schädigt den Ampfer durch massiven Blattfraß
- Eventuell ungemähte Streifen belassen zur Vermehrung & Verbreitung des Ampferblattkäfers



Gastrophysa viridula - Ampferblattkäfer (Fotos: H. MEIXNER)

- **Ampfereule**



- **Ampferspanner**



- **Rostpilze**





Mechanische Bekämpfungsmaßnahmen

- manuelles **Ausstechen** mit Ampferstecher, -eisen, -gabel
- mühsam, arbeitsaufwendig aber wirksam



- maschinelles **Ausstechen** mit Ampfer-WUZI und Mini-WUZI
- einfach, rasch und wirksam

WUZI



Mini-WUZI



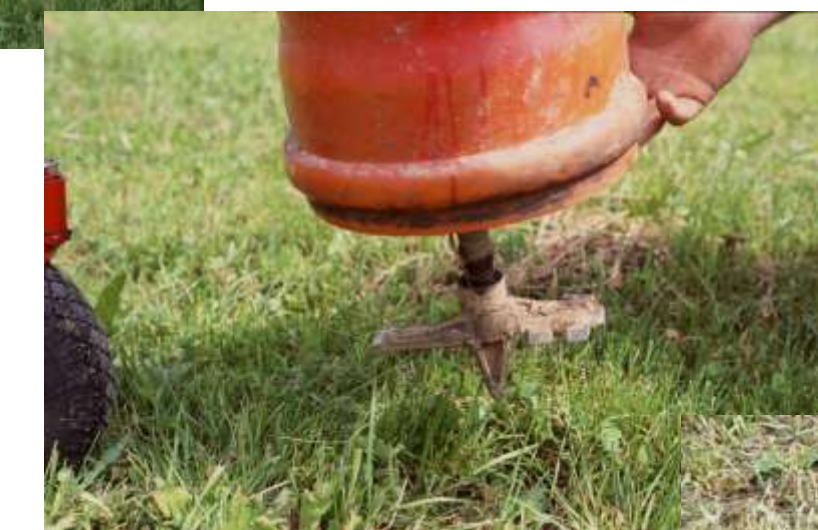
Antriebsleistung	ca. 40 PS	13 PS
Gesamtgewicht	3.700 kg	70 kg
Fräskopfdrehzahl/Minute	ca. 1000	ca. 1.800
Fräslotdurchmesser	20 cm	20 cm
Frästiefe	15 cm	15 cm
Arbeitsleistung/Stunde	bis ca. 600 Ampferpflanzen	bis ca. 400 Ampferpflanzen



- **erfolgreiche Ampferbekämpfung** gehört kombiniert mit einer Nachsaat der behandelten Flächen



- bei Neuanlagen lassen sich Ampferpflanzen noch leicht und rasch ausstechen/ausziehen



Thermische Bekämpfung – Infrarot-Gastechnik



Zeitaufwand je
Ampferpflanze

Reduktion von
Ampferpflanzen in %

„WUZI“	6 sec	100 (73) %
Ampfereisen	23 sec	100 (82) %
Thermodorn	50 sec	55 %

- **Gute Wirksamkeit** nur bei kleinen Pflanzen
- Pflanzen müssen gut abgetrocknet sein

- **Hohe Strahlungshitze** schädigt die Ampferwurzel
- **Ausreichende Einwirkzeit** im Hauptwurzelbereich ist erforderlich

Ampferbekämpfung hat immer Saison

- Der **Ampfer** kommt nicht von einem auf den anderen Tag und er verschwindet auch nicht von heute auf morgen!
- Erfolgreiche, ampferfreie Betriebe nutzen unterschiedliche Bekämpfungsstrategien und setzen diese regelmäßig ein



Chemische Bekämpfungsmaßnahmen

- Element des integrierten Pflanzenschutzes
- Achtung auf einschlägige Bestimmungen im ÖPUL
- Einsatz von zur Ampferbekämpfung registrierten Herbiziden
(siehe Pflanzenschutzmittelregister bei der AGES : [http://pmg.ages.at/pls/psmlfrz/pmgweb2\\$.Startup](http://pmg.ages.at/pls/psmlfrz/pmgweb2$.Startup))
- Einzelpflanzenbekämpfung vor Flächenbekämpfung
- Auswahl selektiver, klee-schonender Herbizide
- Einhaltung der Sicherheitsauflagen
- Einhaltung der Aufwandmengen und Anwendungshinweise
- Überprüfung der Spritzgerätetechnik

Punkt-, Einzelpflanzenbekämpfung

- ⇒ bei weniger als 2000 Einzelpflanzen / ha
- ⇒ mit voll- /halbselektiven Herbiziden
- ⇒ unter Verwendung eines Spritzschirmes zur Schonung des restlichen Bestandes



Rotowiper (Walzenstreichgerät)

- gilt als Einzelpflanzenbehandlung
- benötigt eine Wuchshöhendifferenz von 10-15 cm
- Zusatz von Schaumbildnern (Pril)
- Totalherbizideinsatz nicht im Frontanbau!



Einzelpflanzenbekämpfung:

- schont den restlichen Pflanzenbestand
- geringer Herbizidaufwand
- ist einfach und während der gesamten Vegetationszeit durchführbar
- 5-10 sek/Ampferpflanze
- eventuell Farbzusatz zur Kontrolle



Flächenbekämpfung

- ⇒ bei mehr als 2000 Ampferppflanzen / ha
- ⇒ mit voll- /halbselektiven Herbiziden – Totalherbizid nur als Notlösung!
- ⇒ Anwendung nur bei ausreichend gut entwickelter Blattmasse
- ⇒ Bestand muss gut abgetrocknet sein, 3-4 Stunden danach kein Regen
- ⇒ Einhaltung der angegebenen Karenzzeiten bis zur Nutzung (2-4 Wochen)
- ⇒ Sachgemäße Entsorgung von Gebinden und Herbizidresten



Erfolgsrezept zur Ampferregulierung=

Vorbeugen

+ Fehlervermeidung

+ rechtzeitiger und richtiger Einsatz unterschiedlichster Bekämpfungsmaßnahmen

+ Übersaat/Nachsaat